

statistik.aktuell

Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung 2015: Vorläufige Wahlberechtigte

Am 29. November 2015 wird die Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung (KAV) in Frankfurt am Main das sechste Mal gewählt. Der Stichtag zur Eintragung ins Wählerverzeichnis liegt sechs Wochen vor dem Wahltermin. Das war für die KAV-Wahl der 18. Oktober 2015. An diesem Tag wurde das Wählerverzeichnis aufgelegt und eine erste Statistik der Wahlberechtigten ermittelt.

Vorläufige Wahlberechtigte am 18. Oktober 2015

Merkmal	absolut	in %
Insgesamt	180 841	100,0
Frauen	88 225	48,8
Männer	92 616	51,2
davon im Alter von ...		
18 bis 24 Jahre	16 591	9,2
25 bis 34 Jahre	46 377	25,6
35 bis 44 Jahre	44 392	24,5
45 bis 59 Jahre	44 140	24,4
60 Jahre u. ä.	29 341	16,2
davon ...		
60 bis 69 Jahre	17 233	9,5
70 Jahre u. ä.	12 108	6,7

Quelle: Wählerverzeichnis, Stand: 18.10.2015

Demnach waren zu diesem Zeitpunkt rund 181 000 Personen wahlberechtigt¹. Da das Wählerverzeichnis bis zum Wahltag am 29. November 2015 fortgeschrieben wird, ist diese Zahl vorläufig. Änderungen ergeben sich, da Menschen in der Zeit von Mitte Oktober bis Ende November aus Frankfurt wegziehen oder versterben. So steht die genaue Zahl der Wahlberechtigten erst am Wahltag selbst fest. Allerdings stellen die vorläufigen Werte die Größenordnung sowie die Struktur der Wahlberechtigten erfahrungsgemäß sehr zuverlässig dar.

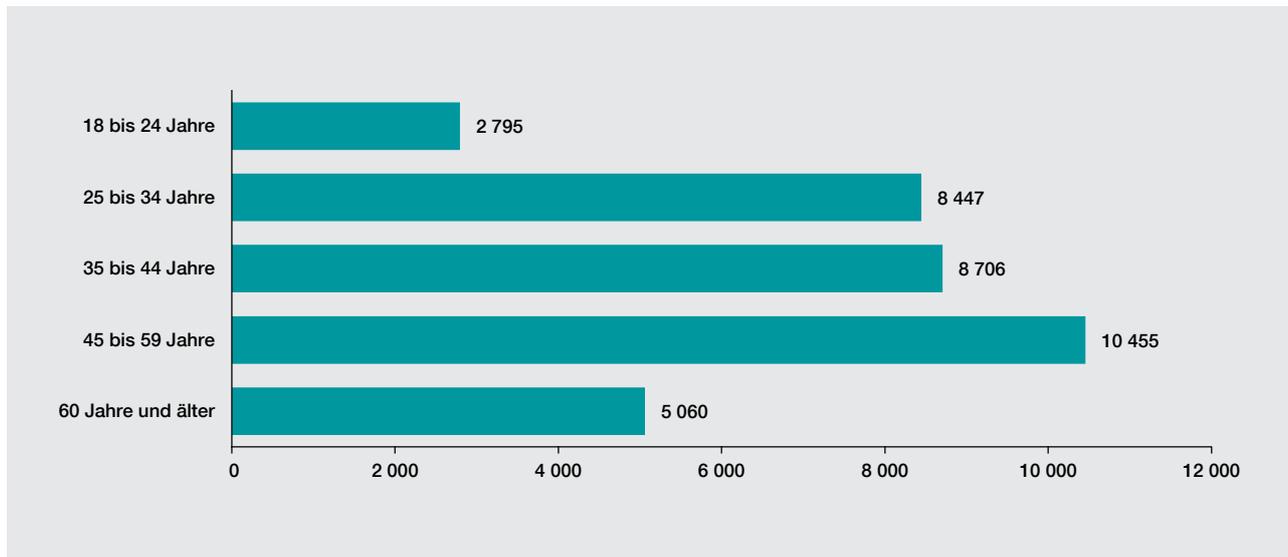
Starker Anstieg der Wahlberechtigten seit 2010

Die Zahl der Wahlberechtigten zur KAV-Wahl stieg seit 2010 stark an. Bedingt wird dies durch das allgemeine Frankfurter Bevölkerungswachstum. Getragen wird das Wachstum vor allem von Neubürgerinnen und -bürgern aus dem Ausland, was sich eben auch bei den Wahlberechtigten für die KAV niederschlägt. Zumeist stammen diese aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder aus Asien.

In diesem Jahr sind rund 35 000 potentielle Wählerinnen und Wähler mehr zum Urnengang aufgerufen, als dies vor fünf Jahren der Fall war. Das entspricht einem Anstieg von 24 Prozent, der damit leicht über dem der Ausländerinnen und Ausländer insgesamt – also inklusive der unter 18-Jährigen und sonstigen nicht Wahlberechtigten mit Hauptwohnung – liegt. Dieser Anstieg betrug vom Jahresende 2010 bis zur Mitte diesen Jahres 22 Prozent.

¹ Wahlberechtigt sind alle Ausländerinnen und Ausländer, die am Wahltag achtzehn Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten in Frankfurt am Main ihre Hauptwohnung haben.

Veränderungen der vorläufigen Wahlberechtigten in den Altersgruppen 2015 gegenüber 2010



Männliche Wahlberechtigte leicht in der Überzahl

Zur Ausländerbeiratswahl 2015 sind in Frankfurt etwas mehr Männer als Frauen aufgerufen. Rund 93 000 oder 51 Prozent der Wahlberechtigten sind männlich. Diesen stehen 88 000 Frauen (49 Prozent) gegenüber. Die Geschlechterverteilung entspricht bei den Wahlberechtigten exakt der bei den Ausländerinnen und Ausländern mit Hauptwohnung in Frankfurt insgesamt.

Ungleiche Zunahme in den Altersgruppen

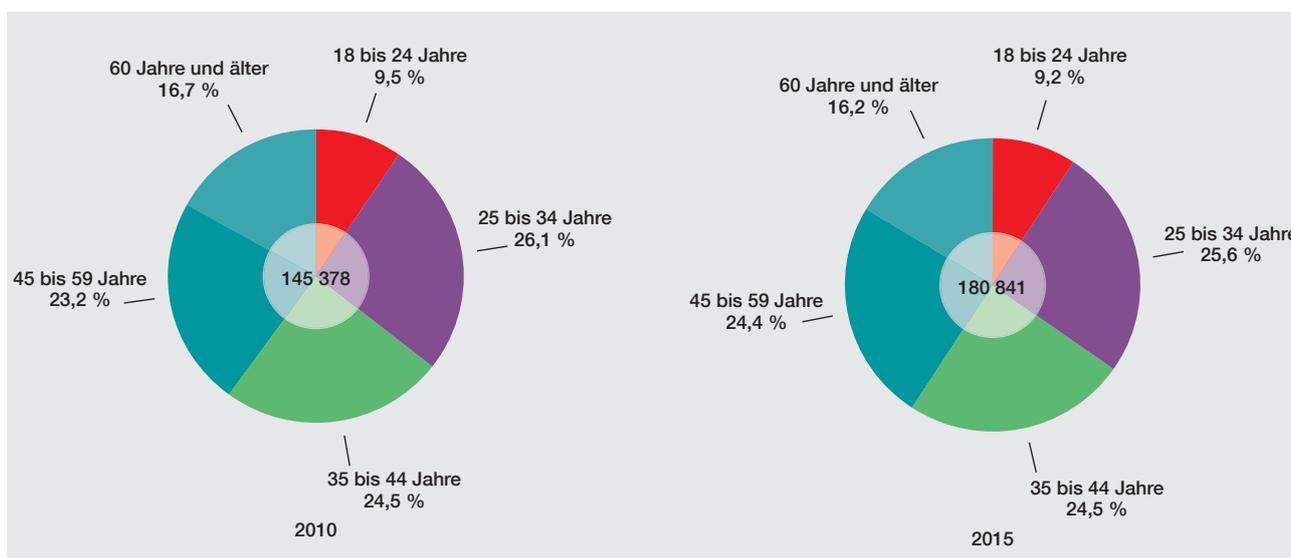
Das Wachstum von 24 Prozent verteilt sich nicht gleichmäßig auf alle Altersgruppen. So nahm die Zahl der 45- bis 59-Jährigen um rund 10 500 Per-

sonen zu – damit wuchs diese Gruppe überdurchschnittlich um 31 Prozent gegenüber dem Stand vor fünf Jahren. Im Alter zwischen 35 und 44 Jahren ist die Zunahme von 24 Prozent bei einem Plus von ca. 8 700 Personen genau gleich wie bei den Wahlberechtigten insgesamt. Alle anderen Altersgruppen wuchsen leicht unterdurchschnittlich mit 20 bis 22 Prozent.

Altersstruktur beinahe unverändert

Trotz der unterschiedlichen Wachstumsraten hat sich die Altersstruktur der Wahlberechtigten im Vergleich zu 2010 kaum verändert. Die anteilig größte Gruppe sind mit 26 Prozent die 25- bis 34-Jährigen. Gefolgt werden diese von den 35- bis 44-Jährigen (25 Prozent) sowie der am stärksten gewachsenen

Verteilung der Wahlberechtigten in den Altersgruppen 2010 und 2015



Gruppe der Wahlberechtigten zwischen 45 und 59 Jahren (24 Prozent). 16 Prozent sind älter als 60 Jahre und die Jungwähler von 18 bis 24 Jahren machen 9 Prozent aus.

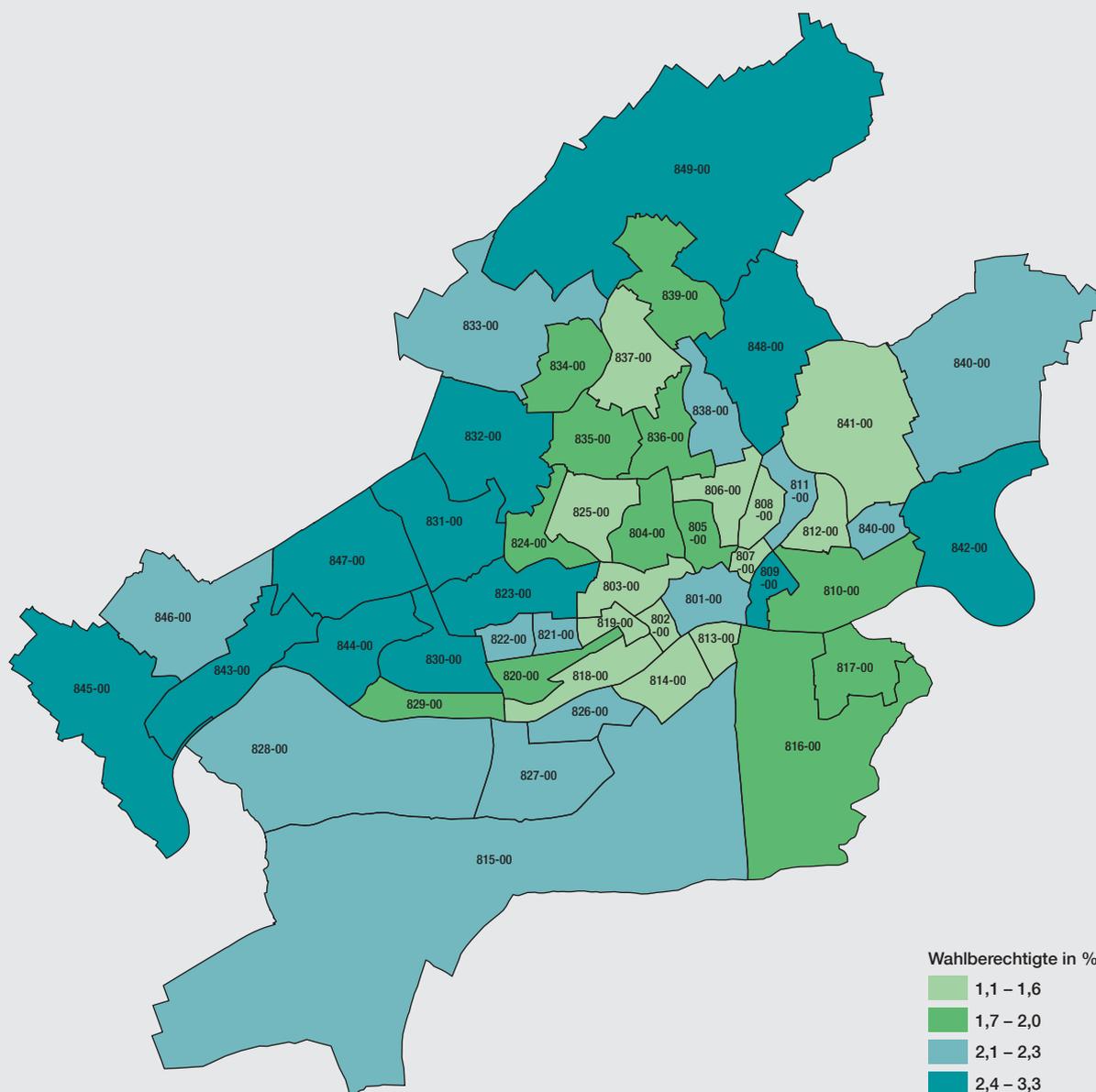
Im Vergleichszeitraum nahm lediglich der Anteil der 45- bis 59-Jährigen um etwas mehr als einen Prozentpunkt zu. Gleich blieb die Gruppe der 35- bis 44-Jährigen und Anteilsrückgänge von einem halben Prozentpunkt und darunter sind in den weiteren Altersgruppen zu verzeichnen.

Wahlberechtigte leben in der ganzen Stadt verteilt

Die Wahlberechtigten verteilen sich recht gleichmäßig in der Stadt. Die Schwankungsbreite des Anteils je Wahlbezirk an den potentiellen Wählerinnen und Wählern insgesamt reicht von 1,1 Prozent bis 3,3 Prozent.

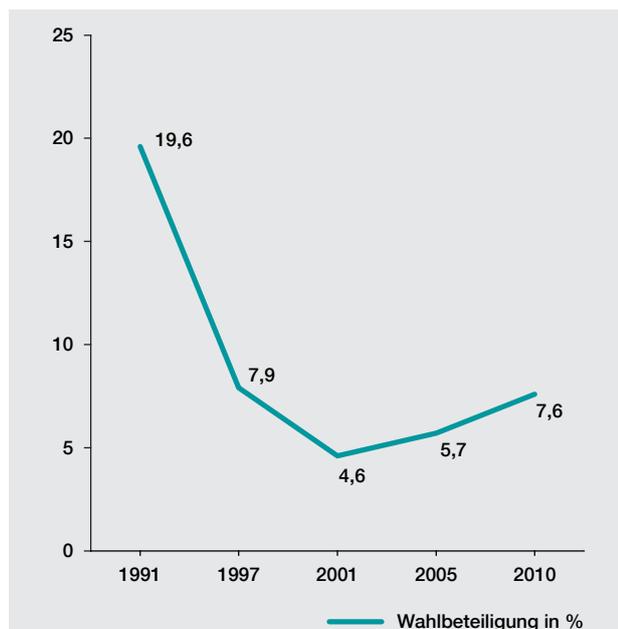
Interessant ist allerdings, dass die Wahlbezirke mit den höchsten Anteilen der Wahlberechtigten wie

Anteil der Wahlberechtigten 2015 in den 49 allgemeinen Wahlbezirken an den Wahlberechtigten insgesamt



ein Ring entlang des Stadtrandes liegen. Innerhalb dieses Ringes befinden sich die Wahlbezirke mit den geringeren Anteilen. Eine auffällige Ausnahme bilden hier die Innenstadt/Altstadt (801-00) und der östlich anschließende Wahlbezirk 809-00.

Entwicklung der Wahlbeteiligung in Frankfurt am Main bei der Ausländerbeiratswahl seit 1991



Wahlbeteiligung seit 1991 auf niedrigem Niveau

Die Wahlbeteiligung lag bei der Ausländerbeiratswahl in Frankfurt von Beginn an sehr niedrig. Betrug sie 1991 noch 19,6 Prozent, so sank sie 1997 auf 7,9 und 2001 auf den niedrigsten Wert von 4,6 Prozent. Seither stieg die Wahlbeteiligung wieder leicht an, verblieb aber auf einem niedrigen Niveau. Während 2005 5,7 Prozent der Frankfurter wahlberechtigten Ausländerinnen und Ausländer von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten, waren es bei der letzten Wahl im Jahr 2010 7,6 Prozent.

Dieser Anstieg dürfte von der seit 2005 angebotenen Briefwahl beeinflusst sein. Vor dieser Wahl zur KAV konnten die Wählerinnen und Wähler ausschließlich in den allgemeinen Wahlbezirken am Wahlsonntag selbst ihre Stimme abgeben. Dann kam es auf Antrag der KAV zu einer Satzungsänderung und so ist seit 2005 die Abgabe der Stimmen auch ab sechs Wochen vor der Wahl auf Antrag per Brief möglich. Ob sich der seit Mitte des letzten Jahrzehnts abzeichnende Trend einer steigenden Wahlbeteiligung bei der Wahl am 29. November 2015 fortsetzt, wird der Wahlabend zeigen. Wo

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 212 71555, Fax: +49 (0)69 212 36301

E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de

http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell



Adresse